

Werk

Titel: Welcher die Bücher der Könige, und der Chronike, wie auch die Vorreden, des Hrn. ...

Jahr: 1753

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318046237

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318046237> | LOG_0072

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318046237>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Herrn übertreten hatte, wider das Wort des Herrn, welches er nicht gehalten hatte; und auch, weil er die Wahrsagerinn gefragt hatte, indem er sie suchete; 14. Und den Herrn nicht gesucht hatte: darum tödtete er ihn, und wendete das Königreich zu David, dem Sohne des Isai.

Vor Christi Geb. 1055-

v. 13. 1 Sam. 13, 13. c. 15, 23. c. 28, 7. 8.

Womit er wider den Herrn übertreten hatte, wider das Wort des Herren. Wider den deutlichen, ausdrücklichen, und festen Befehl Gottes, wodurch seine Sünde sehr vergrößert wurde. Polus.

Und auch, weil er die Wahrsagerinn gefragt hatte. Dieses switte obenfalls wider ein deutliches Gebot, 3 Mos. 19, 31. wie auch wider sein Gewissen, welches von der Unzulässigkeit dieser Sache so vollkommen überzeugt war, daß er sich selbst bemühet hatte, solche Personen, nach dem göttlichen Befehle, völlig zu vertilgen. Man lese 1 Sam. 28, 9. Polus.

Indem er sie suchete. Um den Ausgang des bevorstehenden Treffens zu erfahren. Polus. Die beyden vornehmsten Uebertretungen Sauls, wovon die eine wider den ausdrücklichen Befehl Gottes durch den Samuel geschah, die andere aber wider ein bekanntes Gesetz Moses, bestunden darinne, daß er die Amalekiter verschonete, und die Zauberin von Endor zu Rathe zog; woraus deutlich erhellete, daß er auf Gott nicht achtete: wie auch hernach folget. Patrick.

B. 14. Und den Herrn nicht gesucht, oder gefragt, hatte. Nicht so, wie er hätte thun sollen. Denn er hatte den Herrn zwar gefragt, 1 Sam. 28, 6. aber nicht mit einem gottesfürchtigen Herzen. Pa-

trick. Man möchte sagen: wie kann dieses seyn, da man 1 Sam. 28, 6. findet, daß er den Herrn fragete? Ich antworte hierauf: er hat zwar Gott gefragt: aber nicht auf die rechte Weise; nicht demüthig, busfertig, fleißig, ernstlich, geduldig und anhaltend. Da Gott ihm nicht gleich antworten wollte: so ließ er vielmehr nach, und gieng von Gott zu dem Teufel. Man lese 1 Sam. 14, 18. 19. Ein so unachtsames und nichtiges Suchen Gottes wurde billig so angesehen, als ob er ihn gar nicht gesucht hätte. So sagt Paulus zu denen, welche das Abendmahl des Herrn auf eine sündliche und unordentliche Weise genossen, 1 Cor. 11, 20.: dieses heißt nicht, das Abendmahl des Herrn genießen. Polus.

Darum tödtete er ihn, und wendete das Königreich zu David, dem Sohne des Isai. Hugo Grotius merket hierüber an, daß die Königreiche niemals von einem Geschlechte auf ein anderes Haus gebracht werden, wenn nicht Ungerechtigkeit und Gottlosigkeit vorhergegangen ist. Der Sohn Sirachs drückt solches, Cap. 10, 8. sehr schön also aus: Ein Königreich wird von dem einen Volke auf das andere gebracht wegen der Ungerechtigkeiten, der Muthwilligkeiten, und der Reichthümer, die durch Betrug erlanget werden. Patrick.

Das XI. Capitel.

Auf die Erzählung von dem Tode Sauls folget nunmehr, in diesem Capitel: I. Wie David König über ganz Israel wird, v. 1-3. II. Wie er Jerusalem einnimmt, und wieder bauet, v. 4-8. III. Wie er, durch den Segen Gottes, immer glücklich ist, v. 9. IV. Seine sechs vornehmsten Felden, v. 10-25. V. Seine übrigen geringern Felden, v. 26-47.

Da versammlete sich ganz Israel zu David nach Hebron, und sagte: Siehe, wir sind dein Gebein, und dein Fleisch. 2. Ja auch zuvor, da Saul noch König war, hast du Israel ausgeführt, und eingeführt; der Herr, dein Gott, hat auch zu dir gesagt: du sollst mein Volk, Israel, weiden; und du sollst der Vorsteher meines Volkes, Israel,

Jahr der Welt 2950.
Vor Christi Geb. 1054.

v. 1. 2 Sam. 5, 1. v. 2. 1 Sam. 19, 8.

B. 1. Da. Das ist, nach dem Tode Isoboseths. Denn hier wird vieles übergangen, welches sich nach dem Tode Sauls zugetragen hatte; nämlich die Ankunft des Amalekters zu dem David, der ihm die Nachricht hievon überbrachte; die Trauerklage Davids über Saul, und Jonathan; seine Salbung zu Hebron zum Könige über Juda; und der Tod Abners und Isoboseths. Nach diesem erzählt der Verfasser die Erhebung Davids zum Könige über alle Stämme Israels, mit völliger Zustimmung des ganzen Volkes. Patrick.

Versammlete sich ganz Israel zu David 1c. Das ist, alle Stämme Israels, wie es 2 Sam. 5, 1. ausgedrückt wird; nämlich alle Aeltesten der Stämme, nach v. 3. die Beamten, und eine große Menge von Soldaten, und dem Volke. Man lese die angeführte Stelle, wo dieser Vers erklärt wird. Polus.

B. 2. Ja auch zuvor, da Saul noch König war, 1c. Man lese 2 Sam. 5, 2. wo man eben diese Worte findet. Patrick.

Der Herr, dein Gott, hat auch zu dir gesagt. Oder: von dir. Denn es erhellet deutlich, daß solches

Jahr
der Welt
2950.

Israel, seyn. 3. Es kamen auch alle Aeltesten in Israel zu dem Könige nach Hebron; und David machte einen Bund mit ihnen zu Hebron, vor dem Angesichte des Herrn; und sie salbten David zum Könige über Israel, nach dem Worte des Herrn, durch den Dienst Samuels. 4. Und David zog hin, und ganz Israel, nach Jerusalem, welches Jebus ist: denn daselbst waren die Jebusiter die Einwohner des Landes. 5. Und die Einwohner zu Jebus sprachen zu David: Du sollst hier nicht hereinkommen; David eroberte hierauf die Burg Zion, welche die Stadt Davids ist. 6. Denn David sprach: Ein jeglicher, der die Jebusiter zuerst schlägt, soll zu einem Haupte, und zu einem Obersten, werden; da erstieg sie Joab, der Sohn des Jeruja, zuerst; darum wurde er zu einem Haupte. 7. David wohnte nun auf der Burg: darum nennete man sie die Stadt Davids. 8. Und er bauete die Stadt rings herum, von Millo an, und rings umher hin; und Joab erneuerte das übrige der Stadt. 9. Und David gieng beständig fort, und wurde groß: denn der Herr der Heerschaaren war mit ihm. 10. Diese nun waren die Häupter der Helden, die David hatte, welche sich bey ihm, in seinem Königreiche, bey ganz Israel, tapfer gehalten hatten, um ihn zum Könige zu machen, nach dem Wor-

v. 3. 1 Sam. 16, 13. v. 4. 2 Sam. 5, 6. v. 10. 2 Sam. 23, 8. 1 Sam. 16, 1, 12. te

ches den Israeliten bekannt war. Also hatten sich viele wider das Licht ihres Gewissens dem David bisher widersetzt. Polus. Im Hebräischen steht eigentlich: ja auch gestern, und am dritten Tage. Dieses ist eine verblüimte Redensart, da eine bestimmte Zeit für eine unbestimmte gesetzt wird. Gestern bedeutet zuweilen die vergangene Zeit. Man lese 2 Kön. 13, 5. Gesellsf. der Gottesgel.

B. 3. Es kamen auch alle Aeltesten zu dem Könige 2c. Man lese 2 Sam. 5, 3. Patrick.

Nach dem Worte des Herrn, durch den Dienst Samuels. Diese Worte werden zu denjenigen hinzugefüget, welche man in dem Buche Samuels findet, um zu zeigen, daß das Volk wußte, daß Gott zu dem David gesprochen hatte, daß er über Israel regieren sollte; wie man v. 3. daselbst findet. Samuel hatte solches dem David verkündigt, und es, ohne Zweifel, auch unter dem Volke bekannt gemacht. Patrick.

B. 4. 2c Nach Jerusalem, welches Jebus ist. Man lese hievon Richt. 19, 10. Patrick.

Denn daselbst waren die Jebusiter die Einwohner des Landes. Man lese 2 Sam. 5, 6. Patrick.

B. 5. Und die Einwohner zu Jebus sprachen zu David: 2c. Die frechen Worte der Jebusiter werden ausführlicher 2 Sam. 5, 6. angemerket, wo man die Erklärung nachsehen kann. Patrick.

B. 6. 2c Da erstieg sie Joab, der Sohn des Jeruja, zuerst; darum wurde er zu einem Haupte. Daß Joab schon zuvor in großem Ansehen gewesen ist, und alle Macht Israels unter sich gehabt hat, kann deutlich aus 2 Sam. 2, 13. 14. c. 3, 22. 23. geschlossen werden. Nunmehr aber wurde er Oberbefehlshaber der vereinigten Macht von Juda und Is-

rael, und dadurch sehr mächtig. Oder vielleicht war sein Bruder, Abisai, zuvor Feldherr gewesen; und also würde hier gezeigt werden, wie Joab, durch diese große That, den Vorrang über ihn erlangt hat ⁵³³). Patrick, Polus.

B. 7. David wohnte nun auf der Burg; darum nennete man sie die Stadt Davids. Weil er sie zu seinem ordentlichen Aufenthalte erwählte hatte. Deswegen erweiterte er sie, und schmückte sie mit vielen Gebäuden; wie hernach folget. Patr.

B. 8. Und er bauete die Stadt rings herum, 2c. Man lese 2 Sam. 5, 9. Patrick.

Und Joab erneuerte das übrige der Stadt. Er stellte die Befestigungswerke wiederum her, welche, zur Zeit der Belagerung, sehr beschädiget worden waren. Conrad Pellicanus meynet, er habe auch einige Häuser zu Quartieren für seine Soldaten erbauet. Patrick.

B. 9. 2c Denn der Herr der Heerschaaren war mit ihm. Das Wort des Herrn war sein Helfer, wie das Targum es ausdrückt. Man lese 2 Sam. 5, 10. Polus.

B. 10. Diese nun waren die Häupter der Helden, die David hatte, welche sich bey ihm, in seinem Königreiche 2c tapfer gehalten hatten. Die ihm mit aller ihrer Macht beigestanden hatten, um ihn in seiner Regierung zu bestetigen. Patrick. Nachdem der heilige Schriftsteller von der Erhebung Davids auf den Thron, und von der Befestigung seines Sitzes zu Zion, geredet hatte: so befand er es für gut, gleich darauf von denen tapfern Männern zu reden, welche ihm zu seiner Erhebung, und zu Befestigung seines Ansehens, geholfen hatten. Diese waren, allem Vermuthen nach, diejenigen, welche ihm, bey der Verfolgung Sauls, Gesellschaft geleistet hatten.

te des Herrn über Israel. II. Diese nun sind von der Zahl der Helden, welche David hatte: Jasobeam, der Sohn des Hachmoni, war das Haupt der dreyßig, der seinen Spieß wider dreyhundert aufhub, und sie auf einmal erschlug. 12. Und nach ihm war Eleasar, der Sohn des Dodo, der Ahohiter; er war unter den drey Helden. 13. Er

Vor
Christi Geb.
1054.

ten. Damals, wie auch nachgehends, hatten sie viele Merkmaale ihrer Tapferkeit, und Zuneigung gegen den David von sich blicken lassen. Patrick.

Bey, oder: mit, ganz Israel. In Vereinigung mit allen getreuen Israeliten, welche der Parthey Davids anhiengen. Man lese Cap. 12. Polus. Vor dem Tode Sauls hatten sich sehr viel Israeliten bey dem David eingefunden, weil sie glaubeten, daß Gott ihn zu ihrem Könige bestimmt hätte. Patrick.

Nach dem Worte des Herrn über Israel, oder: wegen Israels. Nämlich, daß David König über ganz Israel seyn sollte. Samuel hatte dieses Wort gesprochen; und also war es dem ganzen Volke, wie auch dem Saul, und dem Jonathan, bekannt. Patrick.

B. II. ::: Jasobeam, der Sohn des Hachmoni. 2 Sam. 23, 8. heißt er Josheb Tabkemoni, und Adino, der Knitter. Polus.

Der seinen Spieß wider dreyhundert aufhub, und sie auf einmal erschlug. Nämlich mit eigener Hand. Hernach wurden noch fünfhundert andere durch diejenigen getödtet, welche sich zu ihm schlugen; den Sieg, den er allein davon getragen hatte, verfolgten; und fünfhundert Feinde auf der Flucht umbrachten. Diese beyden Zahlen machen zusammen die achthundert aus, deren 2 Sam. 23, 8. gedacht wird, und deren Tod daselbst billig dem Jasobeam zugeschrieben worden ist, weil er eine Folge seiner Tapferkeit war. Von dieser, und andern Schwierigkeiten aber in Ansehung der hier gemeldeten Personen und Sachen lese man die Erklärung über das angeführte Capitel. Polus. Ich habe diesen Vers über 2 Sam. 23, 8. erklärt, und daselbst angemerkt, wie Kimchi die gegenwärtige Stelle mit derjenigen vergleicht, worinne gesagt wird, daß diese Person achthundert Mann getödtet habe. Indessen halte ich es doch also für deutlicher, wenn man annimmt, Jasobeam habe achthundert (oder vielmehr dreyhundert) Personen mit eigener Hand getödtet, und dadurch die Feinde zum weichen gebracht; worauf noch fünfhundert andere bey dem Nachjagen getödtet wurden. Von allen diesen konnte gesagt werden, daß er sie erschlagen habe,

weil die durch ihn zuerst angefangene Niederlage die Ursache ihres Todes war. Oder, wie es Mayer, über das Seder Olam, erklärt: nachdem er dreyhundert Feinde getödtet hatte, war er so wenig ermüdet, daß er vielmehr noch über dieses achthundert von ihnen erschlug. Patrick. 2 Sam. 23, 8. wird von achthundert Männern geredet, die durch diese Person getödtet worden sind. Weil aber die alten Uebersetzungen, in beyden Stellen, mit dem hebräischen Texte übereinstimmen: so kann man billig nicht vermuthen, daß diese Verschiedenheit durch ein Versetzen der Abschreiber verursacht seyn sollte: sondern man hat vielmehr beyde Lesarten für richtig zu halten. Die hier gemeldeten dreyhundert waren diejenigen, welche Jasobeam mit eigener Hand todtschlug. Da nun die Feinde dadurch zum Weichen gebracht worden waren: so wurden noch fünfhundert von ihnen auf der Flucht erschlagen. Von diesen allen wird 2 Sam. 23, 8. gesagt, daß dieser Held sie erschlagen habe, weil die durch ihn angefangene Niedermekelung die Ursache von dem Tode der übrigen war. Wells.

B. 12. Und nach ihm war Eleasar, der Sohn des Dodo, der Ahohiter. Oder, wie Kimchi es versteht: der Sohn des Dodo, welcher ein Sohn des Ahohi war. Denn er spricht: Ahohi ist der Name eines Geschlechtes, und nicht eines Ortes. Patrick.

Er war unter den drey Helden. Man lese 2 Sam. 23, 9. Patrick. Aus der Vergleichung dieser Stelle mit 2 Sam. 23, 9: 13. erhellet deutlich, daß hier dasjenige weggelassen ist, wovon v. 9. und 10. gesagt wird, daß dieser Eleasar es verrichtet habe; wie auch dasjenige, was daselbst von dem Samma, dem letzten unter diesen drey Helden, gemeldet wird, welchem vornehmlich der hier v. 13. gemeldete Sieg über die Philister zugeschrieben werden muß; wiewohl Eleasar in diesem Gefechte ebenfalls zugegen war; welches aber auch alles ist, was man hier gemeldet findet. Es ist wahrscheinlich, daß die Abschreiber hier etwas weggelassen haben; wiewohl solches sehr bald geschehen seyn muß: denn die alten Uebersetzungen stimmen alle mit diesem hebräischen Texte überein ³³⁴). Wells.

B. 13.

(334) Es scheint, daß die alten Uebersetzungen bey diesem gelehrten Kunstrichter so viel gelten, als er sie in jedem Falle will gelten lassen. Zur andern Zeit, da sie von dem Texte abweichen, sollen sie einen gangbaren Grund zu den verwegenssten Aenderungen des Textes verschaffen. Wo aber die unverfälschte Richtigkeit des Textes aus diesen Uebersetzungen dargethan werden könnte, sollen sie keine Kraft haben, etwas zu beweisen, sondern der wahrscheinlichen Vermuthung eines Kunstrichters ganz ehrerbietig weichen. Ist alles durch Versetzen der Abschreiber ausgelassen, was in den Büchern der Könige vollständiger erzählt, und in diesen Büchern übergangen worden: so haben wir wohl kaum den halben Theil mehr von dem ächten Texte der Bücher der Chronike.

Jahr
der Welt
2950.

13. Er war mit dem David zu Pas-Dammim, da die Philister daselbst zum Streite versammelt waren, und das Stück des Ackers voll Gerste war, und das Volk vor dem Angesichte der Philister flohe. 14. Und sie stellten sich auf die Mitte des Stückes, und beschirmeten es; und sie schlugen die Philister; und der Herr erlösete sie durch eine große Erlösung. 15. Und dreye von den dreyßig Häuptern zogen hinab an den Felsen, zu dem David, in der Höhle Adullam; und das Heer der Philister hatte sich in dem Thale Nephtaim gelagert. 16. Und David war damals in der Festung; und die Besatzung der Philister war damals zu Bethlehem. 17. Und David bekam Lust, und sprach: Wer wird mir Wasser aus dem Brunnen Bethlehems zu trinken geben, der unter dem Thore ist? 18. Da brachen die dreye durch das Lager der Philister, und schöpften Wasser aus dem Brunnen Bethlehems, der unter dem Thore ist; und sie trugen es, und brachten es zu dem David; aber David wollte es nicht trinken: sondern goß es aus vor dem Herrn. 19. Und er sprach: Das laß mein Gott ferne von mir seyn, solches zu thun: sollte ich das Blut dieser Männer trinken? mit Gefahr ihres Lebens, ja mit Gefahr ihres Lebens, haben sie dasselbe gebracht; und er wollte es nicht trinken; dieses thaten die drey Helden. 20. Abisai nun, der Bruder Joabs, dieser war auch das Haupt von dreyen; und indem er seinen Spieß wider dreyhundert erhob: so erschlug er sie; also hatte er einen Namen unter diesen dreyen. 21. Aus den dreyen war er geehret, über die zween; darum wurde er ihnen zu einem Obersten; aber er kam nicht bis an die drey ersten. 22. Benaja, der Sohn des Jojada, des Sohnes eines tapfern Mannes, von Kabzeel, war groß von Thaten; er erschlug zween starke Löwen von Moab; er gieng auch hinab, und erschlug einen Löwen in der Mitte des Grabens, in der Schneezeit. 23. Er erschlug auch einen ägyptischen Mann, einen Mann von großer Länge, von fünf Ellen; und dieser Ägypter hatte einen Spieß in der Hand, wie ein Weberbaum: aber er gieng zu ihm hinab mit einem Stabe; und er rückete den Spieß aus der

v. 13. 2 Sam. 5, 17. e. 29, 11. v. 15. 2 Sam. 23, 13. v. 21. 2 Sam. 23, 19, 20.

Hand

B. 13. Er war mit dem David zu Pas-Dammim. Dieses ist das Ephes-Dammim, dessen 1 Sam. 17, 1. gedacht wird. Patrick.

Da die Philister daselbst zum Streite versammelt waren, 2c. Alles dieses, bis zu Ende des 14. Verses, wird 2 Sam. 23, 9-12. wiederholt; und daselbst findet man es auch erklärt. Patrick.

B. 15. Und dreye von den dreyßig Häuptern, 2c. Man lese 2 Sam. 23, 13. Patrick.

B. 16. Und David war damals in der Festung, 2c. Man lese 2 Sam. 23, 14. Patrick.

B. 17. Und David bekam Lust; und sprach: wer wird mir Wasser aus dem Brunnen Bethlehems zu trinken geben, 2c. Der König verlangte nicht, daß jemand es wagen sollte, dieses Wasser zu hosen: sondern er sprach nur, an einem heißen Tage, wie auch wir zuweilen thun: was wollte ich nicht für einen Trunk von dem kühlenden und erquickenden Wasser geben! Er erinnerte sich, daß er daselbe in seiner Jugend überflüssig getrunken hatte. Patrick.

B. 18. 19. Da brachen die dreye durch 2c. Man findet dieses 2 Sam. 23, 16. 17. erklärt. Patrick. Dieses thaten die drey Helden. Die dreye,

welche zuletzt gemeldet sind, und worunter Abisai war, v. 20. Die Thaten der beyden übrigen werden hier weggelassen: man findet sie aber 2 Sam. 23. gemeldet. Polus.

B. 20. Abisai nun === war auch das Haupt von dreyen, 2c. Man lese 2 Sam. 23, 18. Hier werden nur zween von diesen dreyen gemeldet. Abasbanel ist der Meynung, der dritte sey Abina, der Sohn des Sisa, gewesen, der v. 42. als das Haupt der Rubeniter beschrieben wird, über, oder neben, welchem dreyßig waren. Patrick.

B. 21. Aus den dreyen war er geehret, über die zween. Vielleicht hatte er, in der kühnen Unternehmung zu Bethlehem, die übrigen zuerst angeführt. Patrick.

Aber er kam nicht bis an die drey ersten. Er kam ihnen in großen Thaten nicht gleich. Patrick.

B. 22. Benaja, 2c. Man lese 2 Sam. 23, 20. Patrick.

B. 23. Er erschlug auch einen ägyptischen Mann === von großer Länge, von fünf Ellen, oder Cubiten. Aus dem Herodotus m) sieht man, daß Ägypten wegen sehr langer Menschen berühmt gewesen ist. Suet n) merket aus dem Plinius o)

an.

Hand des Aegypters; und er tödtete ihn mit seinem eigenen Spieße. 24. Diese Dinge that Benaja, der Sohn des Jojada; dieser hatte einen Namen unter den drey Helden. 25. Siehe, er war der herrlichste von den dreyßigen; gleichwohl kam er nicht bis an die dreye; und David setete ihn über seine Trabanten. 26. Die Helden der Heere nun waren: Asahel, der Bruder Joabs; Elhanan, der Sohn des Dodo, von Bethlehem; 27. Sammoth, der Haroditer; Helez, der Pelonither; 28. Ira, der Sohn des Affes, des Tekoiters; Abieser, der Antothiter; 29. Sibbechai, der Husathiter; Ijai, der Ahobhiter; 30. Maharai, der Netophathiter; Heled, der Sohn des Baana, des Netophathiters; 31. Jthai, der Sohn des Ribai, von Gibeä der Kinder Benjamins; Benaja, der Pireathoniter; 32. Hurai, von den Bächen Gaas; Abiel, der Arbathiter; 33. Asmaveth, der Baharumiter; Eljahba, der Saalbouiter. 34. Von den Kindern Hasems, des Gisoniters, war Jonathan, der Sohn des Sage, des Harariters; 35. Asiam, der Sohn Sachars, des Harariters; Eliphal, der Sohn Urs; 36. Hesper, der Mecherathiter; Abijja, der Peloniter! 37. Hezro, der Carmeliter; Naarai, der Sohn des Esbai; 38. Joel, der Bruder Nathans; Mibhar, der Sohn des Geri; 39. Zelek, der Ammoniter; Nahrai, der Berothiter, Waffenträger Joabs, des Sohnes des Zeruja; 40. Ira, der Jithriter; Gareb, der Jithriter; 41. Urija, der Hethiter; Sabad,

v. 26. 2 Sam. 2, 24.

an, daß in Aethiopien ein Volk gewesen ist, welches acht Cubiten lang war. Patrick.

m) Lib. 2. c. 130. 143. 175. 176. n) Quæst. Ainet. Lib. 2. c. 80. o) Lib. 6. c. 30. L. 7. c. 2.

B. 24. Diese Dinge that Benaja, 2c. Man lese die Erklärung hievon 2 Sam. 23, 21. 22. Patt.

Dieser hatte einen Namen unter den drey Helden. Das ist, er war unter ihnen sehr berühmt. Denn ob er es schon nicht, nach v. 21. dem Abisai, einem von diesen dreyen, gleich thun konnte; so übertraf er doch den dritten von diesen dreyen, und alle die dreyßig folgenden. Polus.

B. 25. Siehe, er war der herrlichste von den dreyßigen; gleichwohl kam er nicht bis an die dreye. Der heil. Schriftsteller setzet dem Benaja, als einem angesehenen Manne unter den dreyßigen, ein Ehrenzeichen; ob er schon weder den drey ersten, noch auch dem Abisai, völlig gleich kam. Vermuthlich aber übertraf er den dritten (von den zweyten dreyen). Man lese 2 Sam. 23, 23. Patrick.

Und David setete ihn über seine Trabanten. Ueber die Crethi und Plethi. Oder, wie einige, wie auch Kimchi, es verstehen: er machte ihn zum vorzüglichen Rathe, wie das hebräische Wort andeutet: denn bey ihm waren Weisheit und Tapferkeit auf eine seltene Weise vereinigt. Patrick. Im Hebräischen steht: er stellet ihn über sein Hören, oder: sein Gehör. Das ist, über diejenigen, die jederzeit bereit waren, seine Befehle zu hören, und auszuführen; nämlich über seine Leibwache. Polus.

B. 26. Die Helden der Heere nun waren:

Asahel, 2c. Diese waren die vornehmsten Befehlshaber des Heeres; wie wir sagen würden, Obristen, oder Hauptleute. Sie stunden unter den drey gemeldeten großen Männern, welche Befehlshaber über sie waren, wie sie selbst über die Soldaten. Allein diese drey große Männer waren doch noch unter den drey ersten, welche v. 10. als Helden Davids beschrieben werden, weil sie, ohne einigen Befehl, beständig bey ihm blieben, und seine Person bewachten. Patrick.

B. 27. Sammoth, 2c. Man lese 2 Sam. 23, 25. Patrick.

B. 32. Hurai, von den Bächen Gaas. Oder: von den Thälern Gaas; das ist, von einem davon, indem die mehrere Zahl für die einzelne gebraucht wird. So wird Hurai genennet, weil er daselbst geboren, oder erzogen, war. Polus.

B. 34. Von den Kindern Hasems. Oder: von Hasem. Dieses waren der hier folgende Jonathan, und Sammai, der hier weggelassen ist: aber 2 Sam. 23, 32. 33. erwähnt wird. Polus.

B. 38. Joel, der Bruder Nathans. Dieser war, entweder, wirklich, Jigal, der Sohn Nathans, von Soba, dessen 2 Sam. 23, 36. gedacht wird; daß er also vielleicht ein leiblicher Bruder Nathans, oder ein angenommener Sohn, oder Erbe, desselben, gewesen ist; oder, in einem weitern Verstande, der Bruder, oder Sohn, Nathans, als ein naher Anverwandter desselben, genennet wird; oder, zweyten, eine andere Person, welche, nach dem Tode Jigals, an die Stelle desselben kam. Polus.

B. 41. Urija, der Hethiter. Dieser ist der letzte

in

(535) Daselbst heißt der Helez, welcher unter andern hier vorkommt, und der Peloniter genennet wird, der Paltiter. Es kann aber diese geringe Verschiedenheit niemanden irren, der da weiß, wie oft solche Veränderungen eigenthümlicher Namen vorkommen.

Jahr
der Welt
2950.

Sabad, der Sohn des Aclai; 42. Abina, der Sohn des Sisa, des Rubeniters, war das Haupt der Rubeniter; gleichwohl waren ihrer dreyßig über ihm; 43. Hanan, der Sohn des Maacha; und Josaphat, der Mithniter; 44. Ussija, der Afferathiter; Sama, und Feiel, die Söhne Hothams, des Aroeriters; 45. Jediael, der Sohn des Simri; und Joha, sein Bruder, der Tiziter; 46. Eiel Hammahavim; und Teribai; und Josavja, die Söhne Elnaams; und Jithma, der Moabiter; 47. Eiel, und Obed, und Jaasiel von Mejobaja.

in dem Namensverzeichnisse, welches man 2 Sam. 23. findet. Es sind aber hier noch einige hinzugefüget, weil sie unter den Befehlshabern Davids berühmt waren, ob sie schon nicht zu den dreyßigen gehörten. Polus.

V. 42. === Gleichwohl waren ihrer dreyßig über, oder: mit, ihm. Unter ihm stunden dreyßig Hauptleute, als unter ihrem Obersten. Polus. Man kann diese Worte, erstlich, so verstehen, daß Abina Oberster über dreyßig Hauptleute von dem Stamme Ruben gewesen ist; oder, zweyten, daß für den David, wie das Hebräische eigentlich bedeutet, die dreyßig zuvor gemeldeten Männer vortrefflicher waren, als er. Gesells. der Gottesgel.

V. 44. === Feiel, der Sohn Hothams, des Aroeriters. Hotham wird vielleicht deswegen also genennet, weil er an der Morgenseite des Jordans, an dem Bache Aroer, welche Gegend er vertheidigen sollte, sein Quartier hatte. Polus.

V. 46. === Und Jithma, der Moabiter. So wird er genennet, entweder, weil er von Herkunft ein Moabiter war, ob er sich schon iho zu dem wahren Gottesdienste bekehret hatte; oder, weil er etwas wichtiges wider die Moabiter ausgeführt hatte. So führte Scipio, bey den Römern, den Namen des Africaners, und Asiaters, wegen seiner Heldenthaten und Siege in diesen Ländern, und bey diesen Völkern. Polus. Alle die hier folgenden Personen wer-

den 2 Sam. 23, 26: 39. gemeldet; jedoch mit einiger Verschiedenheit in Ansehung der Namen; wie ich daselbst angemerket habe. Es sind auch hier einige zu dem Namensverzeichnisse hinzugefüget, weil sie Männern von großem Ansehen waren, ob sie schon den gemeldeten nicht gleich kamen. Sonderlich meldet der heil. Schriftsteller, welche die großen Befehlshaber an den Gränzen des Reiches, auf der Morgenseite des Jordans, gewesen sind, v. 42. 10. wie aus dem Namen ihres Landes erhellet, welches über diesem Flusse lag. **V. 38.** äußert sich eine kleine Schwierigkeit. Es wird nämlich Joel 2 Sam. 23, 36. Jigal genennet; wie denn nichts gemeiner ist, als eine solche Veränderung der Namen. Er wird auch als der Sohn Nathans beschrieben; da er hingegen, in der angeführten Stelle, der Bruder Nathans genennet wird. Allein dieses kann leichtlich entschieden werden. Er konnte beydes seyn, wenn Nathan ihn, aus Mangel an Kindern, an Kindesstatt angenommen hatte. Ueberhaupt bedeutet das Wort Sohn oftmals nichts mehr, als einen Anverwandten; und das Wort Bruder eben dieses. Von den übrigen Veränderungen spricht Conrad Pellicanus, daß wir uns die Fehler der Abschreiber nicht irren lassen dürfen. Man muß dieselben in solchen Fällen zugestehen; indessen leiden dadurch der Glaube, die Wahrheit, und die guten Sitten, keinen Nachtheil. So schließt er dieses Capitel ⁵³⁶). Patrick.

(536) Fehler der Abschreiber wollen wir uns um so viel weniger irren lassen, je häufiger sie ohne Grund erdichtet werden, wenn die Ausleger ihre Unwissenheit nicht gestehen wollen, oder die Auflösung der Schwierigkeiten nicht an dem rechten Orte angreifen. Bey der gegenwärtigen Stelle sollte vor allen Dingen untersucht worden seyn, ob das seine völlige Richtigkeit habe, daß dieser Joel, und jener Jigal einerley Person gewesen? Wäre dieses nicht, so wäre ein Fehler des Abschreibers so wenig als eine Schwierigkeit vorhanden. In der That muß man auch glauben, daß es zweyerley Personen sind, da nicht nur beyde Namen, sondern auch die Verhältnisse gegen den Nathan ganz verschieden sind, und deutlich schließen lassen, daß dieser Joel ein Bruder des Vaters von jenem Jigal gewesen. Hätte man aber wichtige Gründe, den Joel und Jigal für eine Person zu halten, so wäre doch bey der Auflösung, so hier von dieser Schwierigkeit gemacht wird, sehr bedenklich, daß der gelehrte Patrick seine Zuflucht endlich doch zu einem Fehler des Abschreibers nimmt, nachdem er die getroste Versicherung gegeben, daß das Wort Sohn öfters einen jeden Anverwandten bedeute. Leichter würde gesagt, daß der Vater und Bruder dieser Person einerley Namen gehabt habe. Es ist aber auch dieses unnöthig.